

Johannes-Janssen-Straße

Museumsbau startet in Kürze

RECKLINGHAUSEN Der Baustart für den "Monolithen" in der Altstadt, das private Museum für zeitgenössische polnische Kunst, rückt näher. Mit dem Abriss des maroden Eckhauses an der Johannes-Janssen-Straße beginnen die vorbereitenden Arbeiten für den Museumsbau noch in dieser Woche.



Das marode Eckhaus an der Johannes-Janssen-Straße wird jetzt abgerissen, auf dem Grundstück baut Dr. Werner Jerke ein Privatmuseum für polnische Gegenwartskunst. Foto: Thomas Nowaczyk

Derweil ist der Ruf des kommenden Museums für polnische Gegenwartskunst in Recklinghausen in Polen schon bis in höchste Regierungskreise vorgedrungen: Auf Einladung des Staatspräsidenten Bronislaw Komorowski war der Bauherr, der Recklinghäuser Kunstsammler Dr. Werner Jerke, am Wochenende im Präsidentenpalast in Warschau zu Gast, um dort unter anderem mit dem Kulturminister über die Idee seines privaten Museums zu sprechen. Die Gespräche fanden im Rahmen des „Warsaw Gallery Weekend“ statt, dem kulturpolitisch wichtigsten Ereignis in der Bildenden Kunst in Polen.

Am Sonntagabend kehrte Werner Jerke aus Warschau zurück. In Recklinghausen wartet jetzt viel Arbeit auf ihn, denn der Baustart für sein privates Museum an der Johannes-Janssen-Straße steht kurz bevor. Der Abriss des maroden Hauses auf der Ecke Münsterstraße, das zuletzt die „Karawane“ beherbergte, soll noch in dieser Woche starten. „Zuvor werde ich aber noch alle Nachbarn aufsuchen und sie über den Ablauf informieren“, sagte Jerke. Etwa drei Wochen, so schätzt der Bauherr, werden die Abbruch-Arbeiten dauern. „Im Anschluss wollen wir direkt mit dem Museumsbau beginnen, wenn alles gut geht. Nachdem die Platzgestaltung jetzt auf das nächste Jahr verlegt ist, bleibt ja nun die Verbindung von der Krim zum Markt und damit das Weihnachtsgeschäft der Krim-Händler unbeeinträchtigt, so dass wir hier in Ruhe arbeiten könnten“, erläutert Werner Jerke.

Die Detail-Pläne für das Museum verfolgt der passionierte Sammler in enger Abstimmung mit der Stadt weiter. So waren in der vergangenen Woche Kulturpolitiker, die Stadtspitze und ein Vertreter des exponierten Nachbarn, der Kirchengemeinde St. Peter, bei ihm zu Gast. Gemeinsam berieten sie über den Stein für die Fassade und das Dach des „Monolithen“. Technisch lässt die anspruchsvolle Architektur zwar nur zwei Steinarten zu: Granit oder Muschelkalk, aber farblich gibt es doch eine Bandbreite von dunkelgrau bis zu sehr hell. „Das ist unter anderem eine Frage des Schliffs. Wir haben jetzt eine engere Auswahl getroffen, aber entschieden ist es noch nicht“, sagte Jerke. Im Herbst 2015 könnte das Haus fertig und seiner Bestimmung übergeben werden. Der

AUTOR



Alfred Pfeffer
Redaktion RE

» alle Artikel von Alfred Pfeffer

ZUM ARTIKEL

Erstellt: 30. September 2014, 08:40 Uhr

Aktualisiert: 30. September 2014, 08:40 Uhr

Orte: **Recklinghausen**

THEMEN

**Altstadt, Kultur in Recklinghausen,
Stadtentwicklung in Recklinghausen**

Kunstmäzen wird das Museum mit seiner Sammlung von 600 oft hochkarätigen Werken der polnischen Avantgarde und Moderne bestücken, denn: „Kunst ist ein Allgemeingut, sie gehört der Gesellschaft“, findet Dr. Werner Jerke.



9700€ im Monat verdienen

Dieser Trading-Millionär zeigt Ihnen, wie Sie über 9.700 € monatlich verdienen. Video ansehen?

[Mehr Informationen](#)



Bequeme Wohnlandschaften

die zum Ausspannen und Verweilen einladen.

[Mehr Informationen](#)



Hausverkauf lohnt sich!

Immobilienpreise auf Allzeithoch!

[Jetzt verkaufen](#)



NEU: 25 Euro Münze

Deutschlands erste 25 Euro Münze aus reinstem Silber – Tauschen Sie 25 Euro gegen 25 Euro!

[Jetzt für 25 € kaufen!](#)

 Ligatus